

Vorsicht Glaubensabfall! - Teil 33

Quelle: http://worshippingchristian.org/falling_away.html

„Abfall“ der Kirche

Wenn man die neuesten Artikel von der christlichen Gemeinschaft liest, kann man leicht feststellen, dass viele Kirchen und Denominationen von den „umstrittenen“ biblischen Lehren abkommen zu Gunsten einer weltlichen Sichtweise der Bibel. Das bedeutet, dass schwierige Themen wie Homosexualität, Abtreibung, Ehebruch und das In-die-Hölle-Gehen, wenn man Jesus Christus nicht als seinen HERRN und Erlöser anerkennt, in Kirchen gar nicht mehr diskutiert werden, ganz zu schweigen davon, dass darüber überhaupt nicht mehr gepredigt wird. Moralischer Relativismus und Unterhaltung scheinen da jetzt mehr in Mode zu sein. Sind wir damit in der prophezeiten Periode der Bibel des „großen Abfalls“ der Kirche angelangt? Befinden wir uns nun im Zeitalter der Apostasie?

1. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-2

Der (Heilige) Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden 2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind.

2. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-4

Daher bezeuge ich dir ernstlich vor dem Angesicht Gottes und des HERRN Jesus Christus, der Lebendige und Tote richten wird, um Seiner Erscheinung und Seines Reiches willen: 2 Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei

gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung! 3Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; 4und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.

Paulus sagt hier, dass die Gläubigen sich von einer gesunden Lehre des Evangeliums abwenden und anfangen werden, die strengen Richtlinien und Anweisungen, die uns Gott durch Jesus Christus gegeben hat, durch ihre eigenen Vorstellungen zu ersetzen. Diese „falschen Lehren“ werden die Gläubigen in Dinge unterweisen, die für ihre Ohren erträglicher sind, so dass die Gemeindemitglieder sich wegen ihrer Sünden und ihres Ungehorsams gegenüber Gott nicht mehr unwohl fühlen.

Der moralische Relativismus wird in den Kirchen normal sein, und um ihr Einkommen zu sichern, werden die Prediger ein Wohlstandsevangelium verkündigen, während Dinge wie Scheidung, Ehebruch, Homosexualität, Geschwätz, das Nicht-Bereit-Sein zur Vergebung, Zank, Neid, Wut, Streitigkeiten und Spaltungen nicht mehr diskutiert werden.

Siehe dazu: „Skandal des Evangeliums“ von Paul Washer

<http://www.youtube.com/watch?v=0itmz3w9vc&list=PLA45AA37B8C7BCF48>

Die Predigten klingen wie ein Seminar von Stephen Covey „Sieben Regeln, um ein erfolgreicher Mensch zu werden“, wobei religiöse Wörter und Phrasen hinzugefügt werden, damit es für die Christen attraktiv wird. Man fragt nicht mehr: „Was bist Du bereit für Gott zu tun?“, sondern man sagt: „Schau mal, was Gott für Dich tun kann“. Sie degradieren den Schöpfer des Universums zu einem Schnellkoch eines Autoimbisses, wobei man nur noch das Fenster herunterkurbeln muss und Er dann sagt: „Hallo, ich bin Gott. Darf ich bitte

Deine Bestellung entgegennehmen?“

In den letzten Jahrzehnten musste ich eine drastische Bewegung weg von der christlichen Lehre feststellen. Die Pastoren müssen jetzt die Leute unterhalten und amüsieren. Musikdirektoren haben die herkömmliche christliche Musik durch 7-11 Musik ersetzt, was bedeutet, dass dieselben 7 Wörter elf Mal gesungen werden. In den Predigten werden jeweils nur 2-3 Verse hervorgehoben, statt ganze Bibelpassagen. Kurz gesagt: Die Verblödung der Gesellschaft hat in der Kirche Einzug gehalten.

Durch diese „Verblödungs“-Philosophie und den Wunsch, keinen zu brüskieren, öffnet die Kirche den Dingen Tür und Tor, vor denen Paulus uns im 1. und 2. Timotheusbrief warnt:

„Es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Legenden zuwenden.“

Der Wunsch, genug Spenden einzunehmen, um sich die modernste Tonanlage und die beste Theaterbeleuchtung für die Bühne, größere und schönere Gebäude und einen neuen Bus mit Kirchenlogo leisten zu können, wird die meisten Pastoren dazu veranlassen, ihren Erlösungsbotschaften die erforderliche Strenge zu nehmen. Sie werden es meiden wie die Pest, über gesellschaftliche Themen, wie Homosexualität, Ehebruch, Scheidung und über Sünde im Allgemeinen zu reden, um ja nicht die „Gefühlen von irgendjemandem zu verletzen“.

Einige Denominationen gehen dabei sogar noch einen Schritt weiter, indem sie den Begriff „Ehe“ neu definieren und sagen, dass dies ein Bund zwischen

„zwei Menschen“ sei, statt zwischen „einem Mann und einer Frau“. Sie unterstützen die Homosexualität, was im völligen Gegensatz zur biblischen Lehre steht, indem sie Homosexuelle zu Pastoren und Bischöfen ernennen.

Die Bibel und ihre göttlichen Wahrheiten werden immer mehr reduziert. Statt dessen ist die „erleuchtete“ Kirche auf der Suche nach etwas „Attraktiverem“, so dass die Kollekten-Eimer sich noch mehr mit Dollars füllen. Man sucht nach Dingen, damit sich die Leute nicht mehr „schlecht fühlen“. Es muss etwas „Netteres“ her als die herkömmliche Botschaft von Sünde, Erlösung und Hölle.

Das will nicht heißen, dass die Menschen dumm sind; aber Satan verschließt ihnen die Augen für die Hoffnungsbotschaft von Jesus Christus und öffnet sie für die Doppelzüngigkeit der Kirchen. Wache Menschen merken, dass die Kirchen, statt sich von der Welt abzusondern, dieselben Methoden anwenden, wie ein Geschäft, das seine Waren verkaufen will. Man lockt die Leute: „Kommt herein, trinkt einen Cappuccino oder eine Café Latte, während ihr euch unser Multimillionen-Dollar-Theater anschaut. Kommt in unser Heiligtum und hört euch die Worte über den Frieden unseres Pastors an. Ihr werdet euch amüsieren.“

Zu weit hergeholt? Ihr werdet es nicht glauben, wie wahr diese Worte sind. Zugegeben, es sind meine eigenen Worte, aber sie repräsentieren das, was TATSÄCHLICH in den Kirchen vor sich geht und was ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe. Immer mehr „bodenständige“ Kirchen entstehen und fallen vom wahren Glauben ab.

Vielleicht ist das in den Gemeinden noch nicht überall so, aber mit Sicherheit geht es in diese Richtung. Nehmt Euch Zeit, zu den biblischen Grundsätzen

zurückzukehren!

Dies schrieb Stephen R. Covey im Jahr 1989.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)